

Empfehlung zum Abschlussbericht im Programm Gründercoaching Deutschland

Wir empfehlen die Verwendung des folgenden Abschlussberichts (Muster). Dabei ist es wichtig, dass sich die Darstellungen im Bericht - ausgehend von den im Coachingvertrag vereinbarten Coachinginhalten - auf die spezifische Unternehmenssituation beziehen (individuelle Vorschläge und konkrete Hinweise zur Umsetzung). Bitte beachten Sie hierzu die "Hinweise zum Abschlussbericht".

Es steht Ihnen selbstverständlich frei, darüber hinaus weitere Berichtspflichten mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater zu vereinbaren. Ferner können zusätzlich Ergebnisse des Coachings durch weitere Unterlagen, die der Existenzgründerin oder dem Existenzgründer ausgehändigt werden, dokumentiert werden (z. B. Controllingsysteme, Planungsunterlagen, Marketingkonzepte).

Die Existenzgründerinnen und Existenzgründer sind verpflichtet, den Abschlussbericht bis zum Ablauf des dritten Kalenderjahres nach Auszahlung des Zuschusses aufzubewahren und der KfW auf Verlangen einzureichen.

Muster

Abschlussbericht Gründercoaching Deutschland

Kundennummer der KfW: ...

Beratene Existenzgründerin oder beratener Existenzgründer: ...

Beraterin oder Berater: ...

Coachingzeitraum: von ... bis ...

Auftrag und Angaben zur Auftragsdurchführung:

...

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse des Coachings:

...

Folgende gemäß Vertrag vereinbarte Coachinginhalte wurden behandelt:
(Kurzbeschreibung des Inhalts):

1. ...

Coachingtermine dieses Coachinginhalts: ... Zeitaufwand in Std.: ...

Name der Beraterin oder des Beraters: (nur sofern ein anderer als der im Vertrag genannte Coach tätig geworden ist) ...

2. ...

3. ...

...

Kurzdarstellung der rechtlichen Verhältnisse:

Gründungsdatum, Rechtsform, ggf. Gesellschafterverhältnisse, Geschäftsführung,
ggf. verbundene Unternehmen

...

Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse:

Darstellung folgender Coachinginhalte in kurzer oder ausführlicher Form in Abhängigkeit der vereinbarten Coachinginhalte

- Gegenstand des Unternehmens
- Mitarbeiter
- Geschäftsführung und Management (gegebenenfalls auch Eignung des Inhabers)
- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

...

Handlungsempfehlungen und ggf. weitere Maßnahmen:

...

Darstellung von Markt- und Wettbewerbsverhältnissen:

Darstellung folgender Punkte in kurzer oder ausführlicher Form in Abhängigkeit der vereinbarten Coachinginhalte

- Marktauftritt
- Vertriebswege
- Konkurrenzsituation
- Nachfragesituation
- Absatzchancen
- Marketing- und Werbemaßnahmen (Die Gestaltung und Erstellung von Werbematerialien, beispielsweise von Briefpapier, Logos und Flyer sowie von Internetseiten sind von den geförderten Coachinginhalten ausgeschlossen.)

...

Handlungsempfehlungen und ggf. weitere Maßnahmen:

...

Bemerkungen/Sonstiges:

...

Im Rahmen des Coaching wurden folgende Unterlagen erarbeitet und dem Unternehmer übergeben (z. B. Controllingssysteme; Planungsunterlagen; Marketingkonzepte o. ä.):

1. ...

2. ...

3. ...

...

Hinweise zum Abschlussbericht

Nachfolgend erhalten Sie Empfehlungen, welche Bestandteile der Bericht zum Gründercoaching enthalten sollte.

I. Allgemeine Hinweise zum Abschlussbericht

Kern des Berichtes sind individuelle Vorschläge und konkrete Hinweise zur Umsetzung in die betriebliche Praxis. Die Vorschläge müssen auf die finanziellen, personellen und organisatorischen Möglichkeiten Ihrer Unternehmung ausgerichtet sein und sollten Sie als Unternehmer letztlich in die Lage versetzen, diese eigenständig umzusetzen.

Zudem soll der Bericht Ihnen auch nach Abschluss des Coaching als Entscheidungshilfe und Leitfaden für die Festigung Ihres Gründungsvorhabens dienen. Bitte beachten Sie, dass allgemeine Hinweise ohne konkreten Bezug zu Ihrem Vorhaben nicht ausreichend sind. Dies gilt ebenso für Bemerkungen, dass Ihnen Unterlagen über Handlungsempfehlungen, weiteren Maßnahmen etc. übergeben worden sind.

II. Hinweise zu konkreten Bestandteilen des Abschlussberichts

Im Bericht müssen sich die gemäß Vertrag vereinbarten Beratungsinhalte und Zielsetzungen wieder finden und die Coachingleistungen plausibel dokumentiert sein.

Hilfreich für Sie, als auch für eventuell Dritte, ist es, den Bericht mit einer **Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse** des Coaching zu beginnen bzw. zu beenden.

Grundbestandteile eines jeden Berichts sind zudem:

Formulierung des Auftrags und Angaben zur Auftragsdurchführung

(gemäß geschlossenem Coachingvertrag)

Kurzdarstellung der rechtlichen Verhältnisse

- Gründungsdatum
- gewählte Rechtsform
- ggf. Gesellschafterverhältnisse
- Geschäftsführung
- ggf. auch verbundene Unternehmen

Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse

- Gegenstand des Unternehmens
- Mitarbeiter
- Geschäftsführung und Management (auch Eignung des Inhabers)
- Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ausgehend von den vereinbarten Coachinginhalten ist dieser Teil in kurzer oder ausführlicher Form zu halten.

Ist Ihr Coaching beispielsweise auf die Prüfung der Wirtschaftlichkeit einer geplanten Geschäftserweiterung ausgerichtet, empfiehlt sich eine ausführliche Darstellung der relevanten Eckdaten. Ertragsvorschauen bzw. Rentabilitätsrechnungen, die aus unkommentierten und damit nicht nachvollziehbaren Zahlenangaben bestehen, reichen nicht aus. Es muss erkennbar sein, aufgrund welcher Feststellungen bzw. Annahmen die Sollkosten ermittelt wurden.

In der Regel werden im Rahmen des Coaching auch Fragen der vorhandenen oder ggf. der erforderlichen Finanzierung des geplanten Vorhabens behandelt. Neben der Erstellung eines schlüssigen Finanzierungs- und Investitionsplanes ist es erforderlich, dass Ihre Beraterin oder Ihr Berater Ihnen auch eine Prognose abgibt, ob und wie der erforderliche Kapitaldienst erbracht werden kann, auch unter dem Hinweis erkennbarer objektiver Risiken daraus.

Darstellung von Markt- und Wettbewerbsverhältnissen

Für junge Unternehmen besteht häufig nach Inangsetzung des Geschäftsbetriebs erhöhter Coachingbedarf u. a. im Zusammenhang mit dem Marktauftritt und der Wahl entsprechender Vertriebswege. Im Beratungsbericht (sofern das Coaching für diese Zwecke genutzt wurde) ist sowohl die bestehende Konkurrenzsituation als auch die Nachfragesituation (Einzugsgebiet, Kundenpotenziale) darzustellen. Es muss erkennbar sein, dass eine ausreichende Nachfrage für das Vorhaben besteht. Zu analysieren sind ebenso Absatzchancen. Marketing- und Werbemaßnahmen, die sich aus der Marktsituation ableiten lassen, sind konkret auf Ihr Unternehmen zugeschnitten zu erstellen.

Coachinginhalte, die die Gestaltung und Erstellung von Werbematerialien (wie z. B. Briefpapier, Logos, Flyer) sowie von Internetseiten zum Inhalt haben, sind von der Förderung ausgeschlossen.

Abschließend möchten wir darauf verweisen, dass die Existenzgründerinnen und Existenzgründer verpflichtet sind den Abschlussbericht bis zum Ablauf des dritten Kalenderjahres nach Auszahlung des Zuschusses aufzubewahren und der KfW auf Verlangen einzureichen.